

Korrespondenzen.

Prof. Reichardt (Würzburg), Psychiatrische Klinik, bittet um Mitteilung von Fällen, welche in das Gebiet der **Hirnschwellung**, des Pseudotumor cerebri, der Meningitis serosa und nichteitrigen Enzephalitis, sowie verwandter, mit Hirndruck einhergehender Zustände gehören und welche speziell bei Hirnverletzten oder Hirngeschädigten aller Art, dann aber überhaupt bei Kriegsteilnehmern beobachtet worden sind. Da eine Messung des Schädelinnenraumes an der Leiche meist nicht vorgenommen worden sein wird, sind vor allem die klinischen Erscheinungen von Bedeutung: Lebensalter; Gesundheitszustand vor der Hirnerkrankung; Veranlassung des Hirnschwellungsvorganges (Verwundung, speziell Hirnverwundung?, Hirnerschütterung?, Hirnkontusion?, Infektion?, reflektorischer Shock vom Vagus- oder Splanchnikusgebiet?, psychische Shockwirkung?, Fehlen einer erkennbaren äußeren Ursache, Auftreten nach Art epileptischer oder katatonischer Zustände?); Art des Auftretens und des Verlaufes des Hirnschwellungsvorganges (akut?, subakut?, chronisch?); Art der Symptome (hirndruckähnliche Erscheinungen?, epileptiforme Anfälle?, psychische und vegetative Störungen?); Art des Todes und Symptome beim Todeseintritt (rascher Tod?, rudimentärer oder ausgebildeter epileptiformer Anfall?, Koma mit Hirndruckerscheinungen?, Zyanose und Dyspnoe?); Leichenbefund (Zeichen des akuten Hirndruckes?, Vermehrung oder Verminderung der Hirnflüssigkeit?). Auch um Zusendung entsprechender Sonderabdrucke wird gebeten.